

Bergbauliches Wassermanagement

Die Braunkohlegewinnung der Vergangenheit hat besonders tiefgreifend und nachhaltig in die Wasserhaushalte der Region eingegriffen. Um beispielsweise in der Lausitz fast bis zu 190 Millionen Tonnen Braunkohle pro Jahr zu gewinnen, mussten gleichzeitig ca. 1,2 Mrd. Kubikmeter Wasser gehoben werden. Dadurch ist bis 1990 ein milliardengroßes Grundwasserdefizit entstanden, wobei die Absenkung des Grundwassers stellenweise bis zu 100 Metern Tiefe erfolgte.

Für die Wiederherstellung eines ausgeglichenen, sich weitestgehend selbst regulierenden Wasserhaushaltes ist es notwendig, in Mitteldeutschland und in der Lausitz die Grundwasserleiter und die Tagebauseen im Verantwortungsbereich der LMBV mit insgesamt bis zu **12,7 Mrd. Kubikmeter Wasser wieder aufzufüllen** und die entstandenen Seen an die Vorflut anzuschließen. Durch Wiederauffüllung der Grundwasserleiter und durch Fremdflutung konnten **bisher 10,5 Mrd. Kubikmeter Wasser zugeführt** und das **Defizit im Jahr 2016** um 0,1 Mrd. Kubikmeter **auf ca. 2,2 Mrd. Kubikmeter* reduziert** werden.

Das verbleibende Wasserdefizit setzt sich zusammen aus: 0,6 Mrd. Kubikmeter noch zu füllender Hohlformen (Bergbaufolgeseen) und 1,6 Mrd. Kubikmeter aufzufüllender Grundwasserleiter. Nach abgeschlossener Grundsanie rung an den Tagebaurestlöchern konnten **bisher von den 51 größeren Tagebaurestseen bei 32 der Endwasserstand** erreicht** werden. Voraussetzung für den Beginn der Flutung waren umfangreiche berg- und wasserrechtliche Genehmigungen. Um die Flutung der übrigen Seen zu einem Abschluss zu bringen, sind noch komplizierte hydrogeologische Probleme zu bewältigen.

In der **Lausitz** konnte das ursprüngliche Lausitzer Gesamtwasserdefizit von 7,0 Mrd. Kubikmeter bis zum Jahr 2016 um 6,0 Mrd. Kubikmeter auf 1,0 Mrd. Kubikmeter reduziert werden. Dabei überwiegt die Wiederauffüllung der Grundwasserleiter gegenüber der Auffüllung der Bergbaufolgeseen. Das Ausgangsdefizit von 5,7 Mrd. Kubikmeter wurde **in Mitteldeutschland** bis zum Jahr 2016 um 4,5 Mrd. Kubikmeter auf 1,2 Mrd. Kubikmeter verringert. Auf Grund der geologischen Situation vollzieht sich hier die Flutung der Restlöcher schneller als die Wiederauffüllung der Grundwasserleiter. Stand: 04/2017

* Quelle wawi Jahresbericht 2016 ** Quelle Anlagen 3L und 3 M wawi Jahresbericht 2016

Als weiterführende Quelle für Informationen können Sie hier die "

Wasserwirtschaftlichen Jahresberichte" der LMBV finden:

- Den [Wasserwirtschaftlichen Jahresbericht 2016 der LMBV](#) können Sie hier als pdf downloaden
- Den [Wasserwirtschaftlichen Jahresbericht 2015 der LMBV](#) können Sie hier als pdf downloaden.
- Den [Wasserwirtschaftlichen Jahresbericht 2014 der LMBV](#) können Sie hier als pdf downloaden